

# Miteinander unterwegs

Neues Projekt von Markt Schwabens Alt-Bürgermeister Bernhard Winter

Markt Schwaben – „Miteinanderfahrt Süd“ steht auf der großen elektronischen Anzeige des Ettenhuber-Busses, der gewöhnlich als Linienbus für den MVV zum Einsatz kommt. Das ist in diesem Fall zumindest auf zweierlei Weise zu verstehen. Punkt 1: Die 20 Fahrgäste setzen sich zusammen aus einer bewusst ausgewählten bunten Mischung verschiedenster Menschen: Da sind Manager oder ehemalige Manager international tätiger Firmen mit dabei, ein ehemaliger Polizeichef, ein Energieberater. Aber auch Lehrer oder Ex-Lehrer, Finanzbeamte oder ehemalige Finanzbeamte, ukrainische und russische Frauen bzw. Schülerinnen und Schüler der Markt Schwabener Lena-Christ-Realschule oder eine Schülersprecherin der Korbinian-Schule des Einrichtungsverbandes Steinhöring. Zusammengestellt hat die Gruppe gewissermaßen Bernhard Winter, Schwabener Altbürgermeister. Der ist, wie schon oft hier berichtet, jemand, der seit vielen Jahren gerne mal auch Aktionen plant und durchführt, mit dem Ziel, Menschen mit unterschiedlichsten Lebensgeschichten zusammenzubringen, die gewöhnlich kaum bis keine Berührungspunkte haben.

Und so ist auch - Punkt 2 - die Fahrtroute dieser „Miteinanderfahrt“ zu verstehen. Bürger vorwiegend aus dem nördlichen Landkreis Ebersberg besuchen gezielt drei Gemeinden im südlichen Kreisgebiet. Und damit Ziele, die man gewöhnlich wohl nicht so auf dem Schirm hat. Zumeist ist es nach wie vor der Ebersberger Forst, der Kreisbewohner nördlich und südlich davon in gewisser Weise bis heute zu trennen



Gruppenbild vor Traumkulisse: Die „Besatzung“ des Miteinander-Busses in der Gemeinde Baiern.

JAKOB BITNER

scheint. „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gut ist so nah...“, mag einem da gleich mal in den Sinn kommen. Das Gute: das ist hier zum Beispiel der Markt Glonn. Heimat der Schriftstellerin Lena Christ, die seit dem 18. Mai 1993 offiziell die Namensgeberin der Schwabener Realschule ist. Und, wie LCR-Lehrer und Reisetilnehmer Jürgen Hansen anmerkt, eine Frau, die Bayern so dargestellt hat, wie es damals wirklich war.

Da will Glonns Bürgermeister Josef Oswald gar nicht widersprechen. Im Ratssaal unter dem Dach, wo sich einst eine Geburtsstation befand, empfängt er die Gäste aus dem Kreisnorden mit Kaffee und Brezn. Erweist sich als profund Kenner der Ortsgeschichte und freut sich gleich mal und sichtlich stolz, dass der Sitzungssaal bald Geschichte sein werde. Die Plenarsitzungen sollen in absehbarer Zeit, noch

heuer, im neuen Feuerwehrhaus stattfinden.

Mit spürbarem Stolz informiert auch Inge Heiler, Bürgermeisterin in Egming, über das, was ihre Gemeinde im Südwesten des Landkreises ausmacht. Was sie ganz besonders meint: den Dorfladen, der nach zwei Jahren inzwischen schwarze Zahlen schreibt und es geschafft hat, die Nahversorgung der Egmingter nachhaltig zu stärken. Das Besondere laut Heiler: Das Projekt sei ein Gemeinschaftswerk, an dem bis zu 26 Bürgerinnen und Bürger beteiligt seien. Die soziale Bedeutung (unter anderem als regelmäßiger lokaler Treffpunkt zum Ratschen) dürfe zudem nicht unterschätzt werden.

Dritte Station der Halbtagesrundfahrt ist die Gemeinde Baiern. Und auch Bürgermeister Martin Riedl empfängt die Gruppe mit offenen Armen.

Der Turm der Jakobskirche im Ortsteil Jakobsbairn ist ein Ziel, das viele bisher nicht kannten. Inklusive Blick nach Süden auf die Berge.

Hauptziel aber ist die wenige Kilometer entfernte Freie Schule Glonnal in Piusheim (Gemeinde Baiern). Schulleiter Hartmut Lüling zeigt den Besuchern ebenfalls mit großem Stolz die gerade erst eingeweihten Räume des Erweiterungstrakts, in denen es noch immer nach „Neu“ riecht. Vor allem aber nimmt er sich viel Zeit, über die Philosophie hinter dem pädagogischen Konzept der Privatschule zu sprechen (Internet: [www.hartmut-lueling-stiftung.de](http://www.hartmut-lueling-stiftung.de) oder [www.freie-schule-glonn.de](http://www.freie-schule-glonn.de)).

Eine Miteinander-Fahrt Richtung Norden (von Markt Schwaben aus) ist übrigens auch schon geplant. Der Bus nimmt am Samstag, 27. Juni, Kurs auf den Landkreis Erding und spe-

ziell nach Erding, Moosinning und Neuching. Ein Fixpunkt dann: Das Sommerfest im Förderzentrum der Nikolaus-Schule Erding (für Kinder mit geistiger Behinderung).

JÖRG DOMKE

## Sonntag Stammtisch

Nach dem Ende der Sonntagsbegegnungen in Markt Schwaben hat Organisator Bernhard Winter auch einen neuen Stammtisch ins Leben gerufen, um den Austausch über „Generationen und Grenzen hinweg“ fortzusetzen. Der erste Sonntagsbegegnungs-Stammtisch findet demnach am Sonntag, 17. Mai, ab 11.15 Uhr im Schweiger Brauhaus in Markt Schwaben statt, wie auf [www.winternetz.net/news](http://www.winternetz.net/news) mitgeteilt wird.